

Die Nerven sind umgeben von einem continuirlichen Sclerenchymring von gewöhnlichem Bau, und einer oft krystallreichen Parenchymseide, deren Zellen meist stark cuticularisirt sind.

Trichome und Palissadendrüsen wurden nicht beobachtet.

Ausser verkieselten Membranen wurden keine Kieselerdeablagerungen beobachtet.

Hinsichtlich der Achsenstructur schliesst sich *Parastemon* an den allgemeinen *Chrysobalaneen*-Typus an, auf dessen Schilderung im „Allgemeinen Theil“ wir hiermit verweisen.

P. urophyllum DC.

Helfer. Ind. Or. 2047.

(Schluss folgt.)

Originalberichte gelehrter Gesellschaften.

Sitzungsberichte der botanischen Section der königl. ungarischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Budapest.

Sitzung vom 13. November 1895.

Vinzenz Borbás legt vor unter dem Titel:

Floristische „Miscellen“,

a) die fünf Gebote behufs Richtigstellung zweifelhafter Pflanzenspecies, sodann b) berichtet derselbe, dass *Gentiana Bulgarica* auf dem Királykö (Siebenbürgen) vorkomme (siehe Simonkai), wie auch das nordische *Erigeron Droebachense* Möll. in der Gegend von Modrus. Nach Visiani gehören wohl *E. ambiguum* DC. und *E. Cyrilli* Vis. zusammen, jedoch kann unsere Pflanze, welche um Herkulesbad und auch in anderen Gegenden vorkommt, der Determination De Candolle's zufolge, nicht *E. ambiguum* sein, Visiani folgend ist es möglich, dass dieselbe *E. Cyrilli* sei könne, es sind demnach beide Pflanzen nicht übereinstimmend,

c) legt er in der *Coronilla Emerus* eine neue Bereicherung der Flora Budapests vor, ebenso neu ist *Colutea cruenta* auf dem Schwabenberge bei Budapest, *Lathyrus hirsutus* hingegen scheint in verschiedenen Gegenden umherzuwandern, bald verschwindet er aus der Umgebung von Békásmegyér, bald tritt er auf dem Viharosberge oder im Farkasthale auf. Die Subvarietät der *Trigonella foenum Graecum* var. *trychostylis* ist mit Hirsesenen zusammen auf den Rákos gelangt, sowie auch andere seltenere Pflanzen der hauptstädtischen Umgegend, als: *Geranium dissectum*, *Veronica Persica*, *Sherardia arvensis*, *Anthemis Austriaca*, *Ervum tetraspermum* und *E. hirsutum*,

d) zuletzt legte er Kartoffelknollen vor, welche drei Lappen besitzen.

Arpad Degen liest sodann

über die morphologischen und biologischen Eigenschaften der *Prangos carinata* Grb.,

auf Grund der an ihrem Standorte, dem Eisernen Thor, gemachten Beobachtungen, und demonstriert sodann diese interessante Pflanze und ihre Theile.

Vinzenz Borbás bemerkt hierauf, dass der Standort von *Prangos* in Hinsicht der Wanderung der Pflanzen ein wichtiger Punkt sei; insbesondere könne man Ort und Stelle untersuchen, wie wenig selbe aus eigener Kraft an Raum bewältigen könne. Eine ganze Menge seltener Pflanzen stehen daselbst auf einem Punkte, welche mit *Prangos* zusammen nicht in das Land eintreten, eine andere wächst stromaufwärts bei der untern Donau, allein in nächster Nachbarschaft, in Orsova, wäre sie nicht zu finden.

Alexander Magócsy-Dietz berichtet

über die goldtragende Weintraube,

es sei ihm heuer auf der Weinpflanzung in Kecskemet gelungen, solche Gummi tragende Weinbeeren aufzufinden, welche man im 16. Jahrhundert gewiss als goldtragende ansehen konnte. Den Gummi fand er auf von Mehlthau affizirten Pflanzen, und schliesst daraus, dass möglicherweise der Mehlthau bereits im 16. Jahrhundert in unserem Vaterlande Verwüstungen anrichtete.

Sitzung vom 11. Dezember 1895.

Ludwig Thaisz würdigt die Verdienste

Koloman Czakó's,

welche er sich um die Botanik Ungarns erworben hatte.

Vinzenz Borbás unterbreitet unter dem Titel:

„Die neuen Bürger der Flora Budapests“

mehrere Abweichungen in Farbe und Morphologie verschiedener Pflanzen, welche die Flora der Hauptstadt oder des Landes in jüngster Zeit bereicherten.

Neu sind in der Flora Ungarns: *Juncus tenuis*, *Sparganium neglectum*, *Saponaria officinalis* var. *glaberrima*, *Verbascum flagrifforme* (nicht nur auf dem Rákos, sondern auch in Kecskemet und Pusztaszer), *Acer Tataricum* var. *terminaloides*, *Poa silvicola* (Orsova).

Neue Varietäten: *Thalictrum flavum* var. *an-achyrum* (ohne Stipellen), *Ferula Sadleriana* var. *stenocarpa* (mericarpiis elongatis, angustis, sublinearibus), *Epilobium Lamyi* var. *majoriflorum*, *Salvia nemorosa* var. *submollis* (caule pilis patentibus hirta), *Stachys palustris* var. *Borbásii* Sabr. (foliis angustatis petiolatis), *Knautia arvensis gynodynamia*, *Erythraea albiflora* mit Cnicusartigem Blütenstand, *Xeranthemum cylindraceum* mit belaubtem Blütenstand, *Plantago altissima* mit aus Adventivknospen entwickeltem Sprosse.

Mit abweichender Färbung: *Polygala major*, azurblau, *Dianthus serotinus*, *Galium Schultesii* und *Silene inflata*, röthlich, *Epilobium angustifolium*, *Vaccaria segetalis* und *Campanula glomerata*, weiss, *Linaria genistifolia pallidula*, mit blassgelben Blüten.

Ludwig Fialovszky spricht in einem Vortrage über ungarische Benennungen einzelner Theile des Mikroskopes.

Sitzung vom 8. Januar 1896.

Arpad Degen spricht von der Auffindung einer neuen Umbellifere,

welche mit *Cicuta* verwandt ist; dieselbe wurde von dem Universitätsassistenten Baldacci in Albanien bei dem See von Tanina gesammelt und von ihm vorläufig *Cicuta orientalis* Degen et Bald. benannt. Sodann hielt er unter dem Titel:

„Neue Beiträge zur Kenntniss der Flora Südost-Ungarns und der angrenzenden Wallachei“

einen Vortrag über dort entdeckte neue Pflanzen und Standorte:

Centaurea pallida Triv. (Eisernes Thor, leg. Grecescu); *Gypsophila glomerata* Pall. (Eisernes Thor unterhalb Verciorova, von Grecescu entdeckt); *Alissum pulvinare* Velen. (Eisernes Thor bei Skela Cladovei); *Physospermum aquilegifolium* (All.) (Orsova); *Evonymus Bulgaricus* Vel. (Kazanthal bei Orsova); *Cirsium Grecescui* Rouy (bei Srinitz, Plavisevitza, Orsova etc.); *Centaurea calocephala* W. (bei Verciorova); *Aethionema Banaticum* Jka (= *Ae. saxatile* var. *biforme* Beck) (bei Herkulesbad); *Conringia Austriaca* (Jacqu.) und *Hordeum caput Medusae* (L.) (bei Verciorova); *Aster alpinus* L. (bei Herkulesbad); *Cirsium Bonjarti* (Bill. et Mitt.); ferner *Campanula consanguinea* S. N. K. (im oberen Csernathal) (leg. Grecescu), ferner eine Anzahl für das Gebiet neuer Moose, welche von C. Warnstorff bestimmt wurden.

Borbás bemerkt hierzu, dass die von Degen erwähnte *Centaurea calocephala* Willd. nicht ausschliesslich Gartenpflanze sei; er sammelte dieselbe im Jahre 1878 bei der Tordaer Schlucht und 1885 unterhalb Veresiorova.

Vinzenz Borbás erachtet es für seine Pflicht, anknüpfend an seinen Vortrag in der Monatssitzung im November, zu erklären, dass Waibecker ihm seit dieser Zeit auch aus Köszeg (Güns) einen *Erigeron Droebachensis* einsandte, und zwar die Varietät *Erigeron glaberrimus* Scheele.

Er erwähnt sodann, dass man zu Zeiten Sadler's im ungarischen Tieflande nur ein einziges Farn kannte. Seit jener Zeit wurden noch zwei Wasser- und zwei Landfarne bekannt. Kürzlich fand Ladislaus Holló in der Umgegend von Kecskemét *Aspidium spinulosum*. Es ist eine auffallende Erscheinung, dass dasselbe sich so weit vom Gebirge entfernt hat.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [69](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Originalberichte gelehrter Gesellschaften. Sitzungsberichte der botanischen Section der königl. ungarischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Budapest. 202-204](#)